



An den Regierungsrat  
des Kantons Schaffhausen  
8201 Schaffhausen

**Kantonsrat**  
eingegangen: 31. Mai 2005/25

**Kleine Anfrage 20/2005**

## **„Nur eine Fremdsprache an der Primarschule“ – wie weiter?**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Schaffhausen ist bereits der vierte Kanton, in dem eine Volksinitiative mit dem Titel „Nur eine Fremdsprache an der Primarschule“ zustande kam. Dass wir innert kürzester Zeit mehr als 2700 Unterschriften zusammen brachten, zeigt, dass der Widerstand gegen zwei Fremdsprachen an der Primarschule in Schaffhausen breit abgestützt ist. **Die Chance, dass die entsprechende Volksabstimmung gewonnen wird, ist riesig.** Der Widerstand gegen das Sprachenkonzept der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) wird auch schweizweit immer grösser (vier hängige Volksinitiativen/ drei Kantone scherten bereits aus), Das Sprachenkonzept der Erziehungsdirektoren ist gescheitert, eine Harmonisierung wird es in der Schweiz mit diesem Modell nicht mehr geben. Die EDK muss auf die mehrheitsfähige Kompromissvariante (Modell erste Fremdsprache ab der 3. und zweite Fremdsprache ab der 7. Klasse) einschwenken, will sie das Ziel der Harmonisierung noch erreichen.

**Es macht darum wenig Sinn, Vorbereitungs- und Umsetzungsarbeiten in Richtung EDK-Sprachenkonzept voranzutreiben.**

Ich frage deshalb den Regierungsrat an:

1. **Laufen in Schaffhausen bereits Vorbereitungs- und Umsetzungsmassnahmen bezüglich des sehr umstrittenen Sprachenkonzepts der Erziehungsdirektorenkonferenz?**
2. **Ist der Regierungsrat bereit, mit diesen Vorbereitungs- und Umsetzungsarbeiten erst fortzufahren/resp. anzufangen, wenn das Ergebnis der Volksabstimmung bekannt ist?**
3. **Wann gedenkt der Regierungsrat das Geschäft einer Kommission des Kantonsrates vorzulegen?** (Im Kanton Thurgau wurde bereits eine Kommission eingesetzt)
4. **Wann gedenkt der Regierungsrat die Volksinitiative der Schaffhauser Bevölkerung zur Abstimmung vorzulegen?**

Herzlichen Dank für Ihre Antwort.  
Mit freundlichen Grüssen

Daniel Fischer, SP-Kantonsrat